

Geschäftsbericht

2006

(1. Oktober 2005 - 30. September 2006)

Erdgas Obersee AG

Gaswerkstrasse 1, 8640 Rapperswil

Inhaltsverzeichnis

In Kürze	Seite	2
Vorwort	Seite	3
Sicht der Geschäftsleitung	Seite	4
Marketing und Verkauf	Seite	5
Energieverteilung	Seite	6
Haustechnik	Seite	7
Drittmandate	Seite	7
Finanzen	Seite	8

In Kürze

Organisation

Generalversammlung

Verwaltungsrat

Geschäftsleitung

Marketing / Verkauf

Finanzen

Haustechnik

Energieverteilung

Verantwortliche Organe

Verwaltungsrat

Walter Güntensperger	Präsident
Armin Schmucki	Vizepräsident
Erwin Camenisch	
Erich Oehrli	
Peter Schneider	

Geschäftsleitung

Ernst Uhler	Geschäftsleiter
Roger Schweizer	Technischer Betriebsleiter

Revisionsgesellschaft

BDO Visura	St. Gallen
------------	------------

Kennzahlen

	2006	2005
Erdgasabsatz	408,8 GWh	<i>361,3 GWh</i>
Gesamt-Umsatz	Fr. 26,8 Mio.	<i>Fr. 18,9 Mio.</i>
Neuanschlüsse (Leistung)	13'897 kW	<i>10'321 kW</i>
Anzahl Neuanlagen	234 Stk.	<i>224 Stk.</i>
Bilanzsumme	Fr. 21,4 Mio.	<i>Fr. 19,1 Mio.</i>
Aktienkapital	Fr. 4.0 Mio.	<i>Fr. 4.0 Mio.</i>
Haupt-Leitungsnetz	261,5 km	<i>246,1 km</i>
Personal	16 Mitarbeitende	<i>14 Mitarbeitende</i>
davon	2 Lehrlinge	<i>2 Lehrlinge</i>

Vorwort

Die Erdgas Obersee AG schliesst auch das Geschäftsjahr 2006 mit neuen Rekordwerten ab. Das Unternehmen hat sich seit der Gründung im Jahre 1999 als eigenständige Aktiengesellschaft zu einem respektablen KMU von regionaler Bedeutung gemausert.

Wir, der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden, sind stolz auf die gemeinsam erzielten Resultate.

Der Umsatzrekord kann allenfalls noch mit den ebenfalls rekordhohen Gaspreisen begründet werden. Die sehr erfreuliche Entwicklung der Absatzmenge und der Spitzenwert beim Gewinn aber sind auf eigenes unternehmerisches Handeln, das auf einer klaren Strategie basiert, zurückzuführen.

Das Rezept der positiven Ertragsentwicklung erscheint einfach; Erhöhung der Produktivität der vorhandenen Infrastruktur und Kapazitäten bei gleichzeitig straffem Kostenmanagement. Damit wachsen die Einnahmen stärker als die Ausgaben.

Im täglichen Geschehen aber ist eine erfolgreiche Unternehmensführung sehr komplex und anspruchsvoll. Sie ist das Resultat vieler einzelner Entscheidungen und Massnahmen, die Tag für Tag getroffen werden müssen. Jede Kundengewinnung, jeder Neuanschluss oder jeder Investitionsentscheid für den Ausbau des Leitungsnetzes erfordern viel persönlichen Einsatz und Können aller Beteiligten.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der Erdgas Obersee AG für den grossen Einsatz zum Wohle unseres Unternehmens. Die Qualität ihrer Arbeit, die sie täglich liefern, schafft bei unseren Kunden das notwendige Vertrauen für eine weiterhin gedeihliche Entwicklung.

Präsident des Verwaltungsrates der Erdgas Obersee AG:

Walter Güntensperger

Sicht der Geschäftsleitung

Eine in diesem Jahr durchgeführte Umfrage bei der schweizerischen Bevölkerung zeigte klar auf, dass bei einer freien Energiewahl Erdgas als die Wunschenergie zum Heizen im Vordergrund steht. Das positive Ergebnis bestätigte uns dies einmal mehr. Es ist jedoch auch Ansporn, unsere Marketing- und Kommunikationsstrategie auf schweizerischer wie lokaler Ebene konsequent weiterzuentwickeln, damit Erdgas auch in Zukunft die Wunschenergie Nr. 1 bleibt.

Gezielter Einsatz der Kommunikationsinstrumente

Mit der zunehmenden Umweltsensibilität auf politischer Ebene, steigt auch das Interesse für Energiefragen bei der breiten Bevölkerung. Deshalb ist es wichtig, ständig mit aktuellen Themen präsent zu sein. Die Erdgas Obersee verfügt über einen sehr guten Draht zur lokalen Presse, welche stets über die neusten Entwicklungen berichtet. Zudem werden die Lokalradios für regelmässige Spots genutzt. Ergänzend sind wir dabei unsere Internetplattform weiter auszubauen, welche damit einen noch besseren Beitrag zu einer erfolgreichen Produkte- und Unternehmenskommunikation leisten wird. Auch intern achtet die Erdgas Obersee auf eine offene und informative Kommunikation, sodass unsere Mitarbeitenden ihre Rolle als positive Botschafter wahrnehmen können.

Der Erdgas-Absatz lag im vergangenen Geschäftsjahr mit insgesamt 408,8 GWh (neuer Rekord) um 13,1 Prozent über dem Vorjahr. Diese äusserst positive Entwicklung ist auf die höhere Anzahl Heizgradtage sowie die deutlich gesteigerte Anschlussleistung zurückzuführen. Auch in diesem Jahr übertraf das Verkaufsteam die hoch gesteckten Ziele und akquirierte insgesamt mehr als 230 Kunden mit einem prognostizierten Absatz von 21 GWh/a.

Entscheidungsfaktoren

Das Interesse an Erdgas zur Erzeugung von Wärme ist ungebrochen, die Nachfrage aus verschiedenen Gründen gross. Für einen Anschluss sprechen die tieferen Investitionskosten für die Anlage und die im Vergleich zum Marktleader Heizöl deutlich geringeren CO₂- und Feinstaubemissionen. Die oft entscheidenden Faktoren – ob bei einer Neuinstallation oder bei der Umstellung auf Erdgas – bilden neben den Anschlusskosten die aktuellen Energiepreise. Auch in der Industrie und im Gewerbe, wo die Energie für Herstellungsprozesse eingesetzt wird, stehen die laufenden Energiekosten im Vordergrund. Gegenüber dem in diesem Bereich noch stark verbreiteten Heizöl bietet Erdgas bereits heute die günstigere Alternative. Die Ölpreisbindung führte zwar in der jüngeren Vergangenheit auch beim Erdgas zu einer Erhöhung des Arbeitspreises, jedoch auf deutlich bescheidenerem Niveau. In Zukunft wird zudem die CO₂-Abgabe das Heizöl noch stärker verteuern als das umweltschonende Erdgas.

Erdgas-Wärmepumpe kurz vor Markteinführung

Das kondensierende Erdgas-Heizgerät ist heute Stand der Technik, in der Schweiz sind es 95 Prozent. Im Ausland besteht diesbezüglich noch ein deutlicher Nachholbedarf. Der nächste Schritt, den Gesamtwirkungsgrad zu verbessern, ist die Nutzung der Umweltwärme in Kombination mit Erdgas. Das heisst: Einsatz erdgasbetriebener Wärmepumpen. Vor diesem Hintergrund beschloss die CH-Erdgas-Wirtschaft, die Wärmepumpen im Labor und in zweiten Schritt in Pilotanlagen zu testen. Die ersten Ergebnisse sind positiv ausgefallen. Bewähren sich die Wärmepumpen nun auch in der laufenden Heizperiode, rückt die Markteinführung dieser nachhaltigen Technologie deutlich näher.

Marketing und Verkauf

- **Rekordabsatz**

Die Erdgas Obersee steigerte den Absatz gegenüber dem Vorjahr um 13,1 %. Die effektive Zunahme betrug über 47,5 GWh (VJ: 18,2 GWh). Die Zahl der Heizgradtage lag mit 3'510 um 4,8 % über dem Vorjahr. Dies bedeutet, dass auch bei identischen Heizgradtagen das ambitionöse Budget übertroffen worden wäre. Dies zeigt auch der Benchmark mit der Erdgas Ostschweiz und der Erdgas Zürich, welche beide nur um knapp 5 Prozent gewachsen sind. Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben verschiedene Faktoren beigetragen:

1. Die Investitionen in den vergangenen Jahren führten zu einer starken Verdichtung
2. Hauseigentümer im Bezirk March setzen verstärkt auf Erdgas
3. Viele Neuanschlüsse führten zu starkem Energiebedarf
4. Vorlieferanten boten sehr gute Lieferbereitschaft (Beschaffung von Spotmengen)
5. Erdgas genießt generell ein sehr hohes Vertrauen

- **Steigende Nachfrage für industrielle und gewerbliche Anwendungen**

Der Energieverkauf konnte 234 Neukunden gewinnen, was einer Zunahme zum Vorjahr von 4,5 % entspricht. Das Ziel 8 MW anzuschliessen, wurde mit 13,9 MW um 73,8 Prozent übertroffen, was einen neuen absoluten Rekord darstellt. Die Nachfrage nach Erdgas auf dem hart umkämpften Wärmemarkt ist nach wie vor gross. Energiesparmassnahmen bei Neubauten und Gebäudesanierungen haben jedoch kleinere Anschlussleistungen bei Neuanschlüssen und einen tieferen Erdgasverbrauch bei bestehenden Kunden zur Folge. Deshalb verstärkt die Erdgas Obersee ihre Aktivitäten im Bereich der industriellen und gewerblichen Nutzung. In diesem Marktsegment ist das Interesse an einer Umstellung von anderen Energien auf Erdgas deutlich gestiegen. Preisrisiken und Umtriebe bei der Heizölbeschaffung, die zur Diskussion stehende CO₂-Abgabe und strengere Umweltrichtlinien für die ISO-14'000 Zertifizierung sind die wichtigsten Argumente zu Gunsten von Erdgas.

- **Kunden, Marktpartner und Mitarbeitende im Zentrum der Kommunikation**

„Mit uns und unserer Energie Erdgas - von der Gegenwart in die Zukunft“ mit diesem Slogan wirbt die Erdgas Obersee für die Unternehmung und das Produkt Erdgas. Auch bei vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr wurde im Rahmen der breit gefächerten Kommunikation verstärkt für die Unternehmung geworben, dies mit der Überzeugung, dass die Dachwerbekampagne der schweizerischen Gasindustrie für das Produkt Erdgas sehr überzeugend daher kommt. Im vergangenen Jahr wurden folgende regionalen Engagements getätigt:

- Hauptsponsoring Nordostschweizerisches Schwingfest
- Hauptsponsoring Seenachtsfest Rapperswil-Jona
- Unterstützung von diversen Kulturprojekten im Kreis Gaster-See und March
- Sponsoring von diversen Gefässen bei den beiden Lokalradiostationen

Ein grösseres Engagement wurden im Rahmen der neuen Eishalle „Diners Club Arena“ bei Schlittschuhclub Rapperswil-Jona Lakers eingegangen. Der Vertrag für die umfangreiche Werbung im Umgang läuft über 5 Jahre, sie soll die Verbundenheit zum sportlichen Wettbewerb und den Willen zu Spitzenleistungen widerspiegeln.

Mit all diesen Aktivitäten verfolgt die Erdgas Obersee das Ziel, ihren Bekanntheitsgrad in ihrem Versorgungsgebiet zu erhöhen.

- **Preisänderungen**

Per 1.10.05 wurde eine Preisanpassung um 1,3 Rp./kWh kommuniziert. Dank der weiterhin guten Konkurrenzfähigkeit waren vom Markt praktisch keine Resonanzen spürbar. Per 1.10.06 mussten die Preise ein weiteres Mal erhöht werden, per 1.1.07 wurde die Preissteigerung, infolge gesunkener Notierungen beinahe wieder rückgängig gemacht. Generell haben die Kunden sehr grosses Vertrauen in unsere Preisgestaltung, nicht zuletzt weil sie in den letzten Jahren im Vergleich zu unserem Hauptkonkurrenten Heizöl sehr gut gefahren sind.

Energieverteilung

Die Kunden der Erdgas Obersee sind in diesem Geschäftsjahr, wie gewohnt ohne Probleme mit Erdgas versorgt worden. Basis dazu sind eine leistungsfähige, gut unterhaltene Transport- und Verteilinfrastruktur sowie unser gut ausgebildetes technisches Personal.

Sicherheit an erster Stelle

Statistisch gesehen verursachen externe Bauunternehmungen am häufigsten Betriebsstörungen. Auch im vergangenen Jahr kam es wieder zu Zwischenfällen, welche mit einer gewissen Sensibilität zu verhindern gewesen wären. Der zeitliche Druck im Bausektor und die damit ungenügende Vorbereitung von Arbeiten, verlangen nach geeigneten Massnahmen, Fachveranstaltungen von unserer Seite werden geprüft.

- **Versorgungssicherheit**

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten die Kundinnen und Kunden der Erdgas Obersee ohne nennenswerte Probleme versorgt werden. Am 13. Januar 2006 wurde der grösste Tagesbezug gemessen, er betrug 2'455'057 kWh (+ 30,75 % gegenüber 2005 mit 2'151'405 kWh).

Die gute Netzstruktur dient zur Wahrung des hohen Grades an Versorgungssicherheit. Diese ist unerlässlich bei den zunehmenden Leitungs- und Transportvolumen. Ebenfalls wird dem kontinuierlichen Unterhalt der Druckreduzier- und Messstationen (DRM) grosse Beachtung geschenkt. Wo nötig wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen, so wurde Lachen mit einer zweiten Einspeisung ausgerüstet. Aktuell stehen über 100 Druckreduzier- und Messstationen in Betrieb.

- **Versorgungsnetz: Ausbau und Unterhalt**

Auch im Berichtsjahr wurde wiederum sehr aktiv an der Erweiterung des Leitungsnetzes gearbeitet. Es wurden Kunststoffleitungen (63 mm bis 225 mm) mit einer Länge von 15'529 Meter verlegt. Das gesamte Leitungsnetz weist eine Ausdehnung von 261'644 Meter (Stand Vorjahr: 246'115 Meter) auf.

Durch die konsequente Erneuerungsstrategie seit den 70-er Jahren weisen die Leitungen der Erdgas Obersee (mittlere Nutzungsdauer 50 - 80 Jahre) heute eine sehr positive Altersstruktur auf. Über 95 Prozent der Leitungen bestehen aus dem resistenten und langlebigen Polyethylen und sind nicht älter als 25 Jahre.

Haustechnik

- **Installation / Haustechnik / Personal**

Um zu gewährleisten, dass die bei den Kunden in Betrieb stehenden Erdgasgeräte und -anlagen optimal funktionieren, führten die Haustechnikfachleute die notwendigen Unterhalts- und Servicearbeiten durch. Nebenbei war man auch besorgt, dass die Geräte möglichst optimal funktionieren und damit sparsam mit der Energie Erdgas umgehen.

- **Sicherheit ein Gebot der Stunde**

Um die geltenden hohen Sicherheitsstandards für Erdgasinstallationen zu gewährleisten, werden die Planeingaben der Marktpartner überprüft und jede fertig gestellte Anlage vor Inbetriebnahme kontrolliert. Ebenfalls werden die Ortsnetze einer regelmässigen Überprüfung unterzogen. Wobei festgestellte Mängel oder Undichtheiten jeweils sofort zu beheben sind.

Unser Pikettdienst (365 Tage à 24 h) wurde insgesamt 45 Mal aufgegeben. 32 Mal betraf es die Gasversorgung in 13 Fällen die Wasserversorgung Rapperswil. In 16 Fällen hatten die Meldungen einen effektiven Zusammenhang mit der Gasversorgung. Bei den meisten anderen Meldungen lagen Heizungsstörungen vor, welche durch die entsprechenden Fachfirmen zu beheben waren.

Drittmandate

- **Wasserversorgung der Stadt Rapperswil**

Die Wasserversorgung der Stadt Rapperswil wurde auch im vergangenen Jahr sehr kompetent und effizient betreut. Diese Aufgabe bringt wertvolle Synergien sowohl auf betrieblicher, wie auch auf administrativer Ebene. Die Führung der Wasserversorgung der Stadt Rapperswil umfasst:

- Lieferung von Wasser in genügender Menge und in einwandfreier Qualität
- Versorgung von ca. 1'100 Liegenschaften
- Wasserabgabe pro Jahr ca. 800'000 m³
- Wartung und Unterhalt von 3 Pumpwerken und 2 Reservoiren
- Instandhaltung des Leitungsnetzes von 33'400 m Länge
- Verrechnung und Inkasso

Die Versorgung der Bevölkerung von Rapperswil konnte mit Ausnahme einer kurzen Zeit im August immer zur vollen Zufriedenheit und mit optimaler Wasserqualität gewährleistet werden. Im August wurde eine Verschmutzung des Wassers beim Pumpwerk Tägernau festgestellt, dies infolge unkorrekter landwirtschaftlicher Bewirtschaftung.

- **Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse Kreis Gaster-See**

Im vergangenen Jahr wurden über 135 Verhandlungen (VJ: 130) abgehalten. Diese Tätigkeit ergänzt die Aufgaben in der Administration auf sinnvolle Weise, insbesondere erhalten die kaufmännischen Lehrlinge dadurch auch einen vertieften Einblick in rechtliche Fragestellungen.

Finanzen

Die Gesamtleistung der Unternehmung beträgt Fr. 26,8 Mio., sie hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um Fr. 7,9 Mio. (+ 42 %) erhöht. Diese Erhöhung hängt im Wesentlichen mit der starken Steigerung bei den Gasverkäufen und der Preiserhöhung per 1.10.2005 zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Bruttogewinn um Fr. 1'083'000 auf Fr. 5,44 Mio. Der Betriebsgewinn stieg auf Fr. 2,26 Mio. (VJ: Fr. 1'390'000). Der betriebliche Cash Flow konnte um Fr. 1,1 Mio. auf Fr. 4,060 Mio. gesteigert werden.

Hohe Investitionen

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Fr. 2,21 Mio. (VJ: 1,21 Mio.) in die Netzerweiterung investiert. Die meisten Mittel flossen dabei in den Ortsnetzaufbau der Region March, namentlich in Altendorf, Lachen, Wangen und Siebnen. Die starke Steigerung steht im direkten Zusammenhang mit der Erschliessung der Kernzonen, welche schneller kamen als ursprünglich geplant. In diesen Gemeinden herrscht im Bausektor eine aussergewöhnliche Dynamik. Ein weiterer Schwerpunkt lag in den Glarnergemeinden Nieder- und Oberurnen, im Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsstrasse durch den Kanton Glarus.

Rekordergebnis

Das Unternehmensergebnis 2006 schliesst mit deutlich höherem Gewinn ab als das 2005. Der Reingewinn verbesserte sich auf Fr. 1'705'969.12, dies entspricht einer Zunahme zum Vorjahr von Fr. 687'449.69.

Die Bilanz der Erdgas Obersee AG schliesst mit einem Gewinn nach Steuern (inkl. Gewinnvortrag von Fr. 65'667.83) von 1'771'636.95 ab. Den allgemeinen Reserven werden Fr. 97'300.-- zugewiesen. Der Generalversammlung wird die Ausschüttung einer Dividende von Fr. 320'000.-- (8 % von Fr. 4 Mio. Aktienkapital) beantragt. Die Einlage in die freie Reserve beträgt somit Fr. 1'300'000.--, der Gewinnvortrag auf die Rechnung 2007 Fr. 54'336.95.